Zeitschrift: Der Traktor : schweizerische Zeitschrift für motorisiertes Landmaschinenwesen = Le tracteur : organe suisse pour le matériel de culture mécanique

Herausgeber: Schweizerischer Traktorverband

Band: 4 (1942)

Heft: 7

Rubrik: Aus den Sektionen = Nouvelles des sections

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Technischer Dienst - Service technic

Für den Einbau in ldw. Traktoren offiziell bewilligte Generatorsysteme. Für solche sind im Monat Juni 51 neue Umbaubewilligungen erteilt worden, denen 15 Annullierungen gegenüberstehen, so dass eine Nettovermehrung von 36 Bewilligungen resultiert. Total der bis Ende Juni bewilligten Aggregate 1584, wovon 1454 = 92,8 % auf Holzgas- und 130 = 7,2 % auf Holzkohlengasgeneratoren entfallen. Umbaukredit wurde von 56 Bewilligungsinhabern anbegehrt, womit sich das Total der Kreditbezüger auf 1063 = 67 % der Umbaubewilligungen beläuft mit einer Kreditsumme von total Fr. 3,056,780.—. Der durchschnittliche Kreditbetrag beläuft sich auf Fr. 2876.-.

AUS DEN SEKTIONEN NOUVELLES DES SECTIONS

Aargau

Samstag, den 4. Juli hält die Sektion Aargau eine Vorstandssitzung ab. Es werden der Jahresbericht für das Jahr 1941 und die Rechnungen 1941 und 1942 behandelt werden. Der Vorstand wird sodann von der Tätigkeit im Zentralverband Kenntnis nehmen, die Vermittlung von Brennstoff und Oel besprechen und die Generalversammlung festsetzen. Diese findet möglicherweise schon am 26. Juli statt und es wird nicht möglich sein, dazu im «Traktor» einzuladen. Die Veranstaltung wird in zwei Tagesblättern ausgeschrieben werden. Die Mitglieder der Sektion werden zudem persönlich durch eine Drucksache eingeladen werden. J.

Berne - Bern

Section jurassienne de propriétaires de tracteurs.

La conférence projetée entre les autorités de police du Canton de Berne et les représentants de la Section jurassienne n'a pas encore pu avoir lieu, Mr. le Dr. Seematter, Conseiller d'Etat, ayant subi une opération. Nous lui souhaitons tous une prompte guérison.

S'il y a parmi nos autorités une grande majorité de gens très compréhensifs, il y en a aussi quelques uns qui ne se rendent vraiement pas compte du ridicule de certaines situations. Un exemple:

Un de nos membres est possesseur d'un auto-tracteur transformé pour la marche au charbon de bois (Aut. No. 417), n'ayant jamais reçu de contingent de charbon de bois carburant, il s'adresse au gérant de la section qui écrit le 23 mai à Berne pour réclamer une attribution, le 23 juin, c'est-à-dire 1 mois plus tard, la réponse arrive négative avec le motif suivant: «Le tracteur de l'intéressé ayant un empattement de 2 m 10, il ne peut être considéré comme tracteur agricole, mais que si l'intéressé veut payer l'impôt à la cylindrée, rien ne s'opposera plus à une attribution de charbon de bois carburant!»

Des fois il faut bien rire un peu! Un commentaire nous emble superflu, étant convaincu que le bons sens existe encore aussi dans notre canton de Berne, malgré tout. C.

St. Gallen

Die Sonntag, den 31. Mai abgehaltene Hauptversammlung hatte den Verhältnissen entsprechend einen guten Besuch aufzuweisen, der noch bereichert wurde durch die Anwesenheit von Herrn Bauer, als Vertreter der Motorfahrzeugkontrolle, und Herrn Beglinger, Leiter des T. D., und einiger Experten der Umbauaktion. Die Traktanden wurden unter der bewährten Leitung unseres Präsidenten grösstenteils rasch erledigt. Der Jahresbeitrag wurde wie bisher auf Fr. 10.— belassen. Die Kommission wurde in ihrem Amte bestätigt auf drei Jahre. Präsident und Geschäftsführer wurden ebenfalls unter Verdankung der geleisteten Arbeit wieder bestätigt. Die Rechnungskommission zeigte sich amtsmüde und musste erneuert werden. Als eine Neuerung wurde beschlossen, in der Zukunft die Hauptversammlung abwechslungsweise ins Rheintal und ins Fürstenland oder Toggenburg zu verlegen, wodurch, der geographisch ungünstigen Lage unseres Verbandsgebietes Rechnung tragend, allen Mitgliedern die Gelegenheit geboten wird, wenigstens alle zwei Jahre ohne grosse Reisespesen an der Hauptversammlung teilzunehmen. Das Traktandum Brennstoffzuteilung brachte die Diskussion in ein lebhaftes Stadium, was sehr zu begreifen ist, wenn man feststellen muss, dass unser Kanton gegenüber einem grossen Teil anderer noch wesentlich schlechter gestellt ist, obwohl gerade in unserem Gebiet der Traktor für die meisten Besitzer zur Universalmaschine geworden ist. Es ist nun die Kommission beauftragt, bei der zuständigen Behörde in Bern ein dringendes Gesuch einzureichen, um eine Erhöhung der Zuteilung für unsern Kanton zu erwirken. — Lebhaften Beifall erntete der interessante Vortrag von Herrn Beglinger, der es immer wieder versteht, die Zuhörer durch seine verständlichen und fachmännischen Ausführungen zu belehren. Seine Arbeit sei Herrn Beglinger auch an dieser Stelle verdankt.

Immer mehr zeigt sich die Notwendigkeit des Verbandes, um bei den Behörden für die Traktorbesitzer etwas zu erreichen, und es ist deshalb notwendig, dass auch von allen Mitgliedern nach «Neuen» geworben wird. Wir ersuchen unsere Mitglieder, ebenso dringend wie höflich, den Jahresbeitrag pro 1942 an den Verband mit dem in den nächsten Tagen zugestellt werdenden Einzahlungsschein einzubezahlen. Die grosse und vielfach unbekannte Arbeit des Zentralverbandes wie auch der Sektion sollte nebst dem Verbandsblatte bestimmt für jeden Traktorbesitzer weit mehr als Fr. 10.— wert sein.

Der Geschäftsführer: A. F.

Schaffhausen

Ganz unerwartet und tief erschütternd traf uns am 23. Juni die Trauerbotschaft vom Hinschiede unseres Präsidenten und Geschäftsführers Hrn. Adolf Tappolet, Gennersbrunn. Der Verstorbene verdient es, dass wir an dieser Stelle seiner ehrend gedenken. Am 22. Juni zog sich Adolf Tappolet beim Kirschenpflücken durch Sturz von der Leiter so schwere Verletzungen zu, dass er denselben am folgenden Tage erlag. Still wie sein Heimgang, so war sein Wirken in unserer Sektion, die er seit deren Gründung im Jahre 1926 als Präsident leitete und als verdientes Mitglied im Zentralvorstand des Schweiz. Traktorverbandes vertrat. Das grosse Vertrauen, das er bei den kantonalen Behörden besass, kam so richtig zum Ausdruck bei der Durcharbeitung des neuen Steuergesetzes für Motorfahrzeuge, das dank seiner Bemühungen den Besitzern ldw. Traktoren wesentliche Erleichterungen brachte. Ganze Arbeit leistete der für uns alle zu früh Entschlafene auch bei der durch den Krieg bedingten Brennstoffrationierung. Grosse Verdienste erwarb sich Tappolet ferner auf dem Gebiet des Saatzuchtwesens. Oft war mir Gelegenheit geboten, den mustergültig geführten Betrieb in Gennersbrunn zu besichtigen, und jedesmal kehrte ich mit gleich starkem Eindruck nach Hause, dass dort ein Bauer am Werk war, der mit ganzer Liebe und Hingabe seine Scholle bebaute. Er war ein Praktiker, von dem wir viel lernen konnten. Schwer ist aber nicht nur der Verlust, den wir Schaffhauser Bauern durch seinen jähen Tod erlitten haben, sondern noch schwerer lastet er auf seinen Angehörigen, denen wir hiermit unser aufrichtiges und tiefempfundenes Beileid entbieten. Wir alle wollen dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren. J. Sp.

Traktorbesitzer - *Euer Beitritt zum Traktorverband bedeutet die beste Förderung eurer Interessen.*